

älteste westsächsische Handschrift (Parker Ms.) der Sachsenchronik den Tod des Verfassers der Hist. eccles. zum Jahr 735 unter der Form *Bieda*; dieselbe Handschrift kennt auch sonst im 7. Jahrh. den Namen *Bieda*, so dass die westsächsische Form *Bieda* ist. Damit ist der Vocal der ersten Silbe in nordhumbr. *Beda* bestimmt: es ist westsächs. *ie* = nordh. *ē* der i-Umlaut eines gemein angelsächsischen *ea* = germ. (goth.) *au*.

Die Frage, ob *Baeda* oder *Bēda*, beantwortet sich meines Erachtens dahin, dass *Bēda* die gewöhnliche Orthographie im 8. Jahrh. ist, *Baeda* die archaische. Dies lässt sich aus den Namen der Hist. eccles. mit Sicherheit nachweisen. Ich bediene mich der Ausgabe von Holder, der ja Kk 5, 16 genau abdruckt; die Handschrift ist sicher nordhumbrischen Ursprungs.

Altgermanisches (goth.) *au* ist in Tonsilben im Angels. zu *äo* (*æo*) *aea* geworden und weiter zu *ea*.

1) Nun hat Hist. eccles. II, 10 (Holder S. 82) *Audubaldi regis*, II, 11 (H. S. 85) *Audubaldi regis* in den Briefen des Bonifatius;

2) aber II, 7 (H. S. 76) *Aeodbaldo regnante*; II, 9 (H. S. 79) *Aeodbaldo*;

3) endlich gewöhnlich *Eadbald* II, 5. 20. III, 8. V, 24.

Es handelt sich in allen Fällen um dieselbe Persönlichkeit. Da nun alle ähnlich gebildeten Namen in Kk 5, 16 nur *Ead-* aufweisen: *Eadberct*, *Eadfrid*, *Eadgar*, *Eadhaeth*, so ist klar, dass die auch am häufigsten vorkommende Form *Eadbald* die Form zur Zeit *Bedas* und der Handschrift ist. Beda benutzte nach der Praefatio Dokumente verschiedener Art und verschiedenen Alters. Wie er in den Schreiben des Papstes die alte, im Curialstil gebräuchliche Form *Audubald* beibehielt, so behielt er II, 7. 9 aus älteren Dokumenten *Aeodbaldo* bei. Die fragliche Persönlichkeit regierte von 616–640, und wir dürfen annehmen, dass *Aeodbaldo* die Form des 7. Jahrh. ist; die Form des 8. Jahrh. ist *Eadbald*, die Beda da verwendet, wo er seinen Dokumenten nicht sklavisch folgt.

Damit ist die Frage *Baeda* oder *Bēda* entschieden. Dem unumgelauteeten *aeo*, *aea* (z. B. *Aeod-*, *Aead-*) entspricht der Umlaut *ae* (z. B. *Aed-*); ebenso dem unumgelauteeten *ea* des 8. Jahrh. (*Ead-*) der Umlaut *ē* (*Ed-*). So schreibt Hist. eccles. stets den Namen des 663 gestorbenen Nordhumbrikerkönigs *Aeduini*, welcher Name im 8. Jahrh. *Eduine* lautet (*Aeodbaldo* : *Eadbald* = *Aeduine* : *Eduine*); charakteristisch ist, dass der gleichlautende Name des *rex Deirorum* 613–633 *Eduini* geschrieben ist (IV, 23. V, 24). *Bēda* wurde 674 geboren; der Nordhumbrikerherrscher *Aeduini* starb 663; dass er (*Bēda*) in seiner Jugend seinen Namen *Baeda* geschrieben hat, ist demnach natürlich. Die reguläre Aussprache zur Zeit als er die Hist. eccles. schrieb,